

## Buchvernissage

# **Pekinger Nachtgespräche, Gott und die Welt in China**

*Peter Achten und Stephan Rothlin S.J.  
moderiert von Rolf Probala*

*Dienstag, 22. Mai 2018, 20.00 Uhr  
Kath. Hochschulgemeinde, Hirschengraben 86 Zürich*

### **Programm**

*20.00 Uhr Begrüssung Marcello Robbiani*

*20.05 Uhr Gespräch mit Peter Achten und Stephan*

*Rothlin moderiert von Rolf Probala*

*20.50 Uhr Fragerunde*

*Apéro*

### **Peter Achten**

Peter Achten ist 1939 in Basel geboren und hat in Bern, Berlin und Paris Geschichte und Wirtschaft studiert. Seine journalistische Karriere begann er 1967 bei der «National-Zeitung» und den «Basler Nachrichten».

Von 1974 bis 1986 arbeitete er für das Schweizer Fernsehen bei dem er zuletzt Mitglied der Chefredaktion war.

Danach ging er ein erstes Mal als Asien-Korrespondent nach Peking; von 1990 bis 1994 berichtete er für SF DRS aus den USA, später war er als freier Journalist in Hongkong und Vietnam tätig. 1999 kehrte er nach Peking zurück, und war bis 2008 Asien-Korrespondent von Radio DRS und Mitarbeiter der „Ringier“.

Auf onlinereports.ch veröffentlicht er regelmässig Kolumnen. Aktuell ist er Korrespondent für in- und ausländische Medien (journal21.ch). Peter Achten ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist Buchautor der Bücher wie „Süss und sauer“ 2008; „Brief aus Guo Moa“ 2009; „Weisser Lotus“, 2012; „Abschied von China“ 2016.

### **Stephan Rothlin SJ**

Stephan Rothlin S.J., 1959 in Lachen SZ geboren, erwarb 1981 den Bachelor in Philosophie und 1987 den in Theologie und Ethik. 1991 erlangte er den Dokortitel in Sozialethik und Ökonomie.

Seit 1998 engagiert er sich in China (Peking, Hong Kong und Macau) für Internationale Wirtschaftsethik. 2004-2013 leitete er das Centre of International Business Ethics (CIBE) der University of International Business and Economics (UIBE) in Peking. Seit 2002 ist er Mitglied des CREMA Research Center Zürich. 2008 gründete er mit seinen Freunden den Ladanyi-Verein, in Zürich.

2014 gründete er die Firma *Rothlin CSR in Action* in Peking von der er Chief Executive Officer ist. 2015 wurde er zum Direktor des Macau-Ricci Instituts berufen. Im Mai 2017 erhielten er und sein Team den SINO SWISS BUSINESS AWARD für nachhaltige Geschäfts- und Forschungstätigkeit.

Er ist mehrfacher Buchautor wirtschaftsethischer Lehrbücher z.B. von „Becoming a Top Notch Player - 18 Rules of International Business Ethics“ in Englisch und Chinesisch, 2004, Peking Renmin Universität. 2015 gab er zusammen mit Dennis Mc Cann das Grundlagenwerk „International Business Ethics-Focus on China“ heraus.

## Rolf Probala

1946 in Luzern geboren absolvierte er eine kaufmännische Lehre und schloss 1971 auf dem zweiten Bildungsweg mit der Matur ab. 1971 - 1977 studierte er Ethnologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Zürich und schloss mit einer Feldforschungsarbeit im Iran als lic.phil.I ab.

1978 -1990 war er Redaktor, Moderator und Teamleiter beim Schweizer Radio DRS 1,2 und 3 in den Bereichen Kultur Gesellschaft, Politik. 1991 -1994 war er Redaktor und Reporter der Tagesschau des Schweizer Fernsehens für die Bereiche Inland und Ausland dann bis 2000 Chef der "Tagesschau"; 2000 bis 2006 führte er die Abteilung Corporate Communications der ETH Zürich. Im Februar 2007 machte er sich als Kommunikations- und Medienberater und Moderator selbstständig, und baute für Ringier eine konzernweite Academy auf.

Der Schweizer ist seit 2009 Direktor des Festivals Rose d'Or in Luzern. Während neun Jahren war er für das Schweizer Fernsehen SF tätig.

## ***Pekinger Nachtgespräche, Gott und die Welt in China (fromm Verlag, 2018)***

*Im Buch diskutieren einerseits Peter Achten und Stephan Rothlin SJ über die Themen Medien, Arm und Reich, Umweltethik, Krisenethik, Lebenskunst und Euthanasie und andererseits sind Stephan Rothlins Reflexionen, sich China zu nähern, Beziehungen aufzubauen und den Austausch zwischen Ost und West in Gang zu bringen, enthalten.*

*Im ersten Teil des Buches erfährt man, dass an einem einzigen Tag seit Internet existiert, mehr Information abrufbar ist, als die Menschheit in 23 Jahrhunderten zwischen Sokrates und der Erfindung des Telefons produziert hat, was weniger Demokratie dafür Zufälligkeit und Ratlosigkeit gebracht habe. Wie sich diesem wachsenden Berg an Informationen aus verschiedenen Blickwinkeln annähern, die lauernden Gefahren erkennen und Lösungen erörtern? Weiter erfährt man, dass Umwälzungen in der Kommunikation schon vor dem Digitalzeitalter stattgefunden haben. Heute befinden sich die Medien im Sog von Tempo und Quantität (Bad News is Good News) und müssen immer billiger, bestenfalls gratis produziert werden. Auswüchse über Biegen und Brechen, um dennoch profitabel zu sein, führen, wie beispielhaft erwähnt, über Leichen und über das Übersehen vieler medienwürdiger Themen. Sanktionen drängen sich auf, während Medienethik aus Musse reifen muss, in der dann Werte des Respekts, der Zuverlässigkeit und Achtung des andern für alle Beteiligten ausformuliert würden.*

*Schaut man sich den Schluss des Buches an, wird die Musse mit jesuitischen Gehalten unter Einbezug einzigartiger Vorbilder, der christlichen Soziallehre und Kontemplation gefüllt, die Individuen und Familien und ganz besonders zur Lösung anstehender Gesellschaftsfragen der Moderne zur Verfügung steht.*